

Zahl: 07/2007

Niederschrift

über die öffentliche Gemeinderatssitzung

Datum: Montag, **30.07.2007** um 19.30 Uhr

Ort: Sitzungssaal der Stadtgemeinde Mureck

Erschienen sind:

Bürgermeister Josef Galler
Vizebürgermeisterin Waltraud Sudy
Finanzreferent Ernst Walisch

Österreichische Volkspartei

Mag. Karl Kohlberger
Ing. Bernd Frohnwieser
Prof. Mag. Walter Rehorska
Helmut Neubauer
Gerald Radl

Sozialdemokratische Partei Österreichs

Walter Kozel
Martin Pock
Daniela Derwaritsch
Heinz Kraßnitzer

Die Grünen – Die Grüne Alternative

Mag. Maria Elisabeth Breuss
Rudolf Kolleritsch

Entschuldigt war:

Ing. Margarete Edelsbrunner

Protokoll:

Stadttamtsdirektor Gernot Schutz (Band 42, Spur 1)

Zuhörer:

Gerd u. Aloisia Kotzke

Tagesordnung

TOP:	GZ:	Gegenstand:
I.	004-1	Fragestunde gem. § 54/(4) Stmk. Gemeindeordnung
II.	004-1	Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 26.06.2007, Zahl 06/2007; Genehmigung
1.		
2.	004-1	Berichte aus den Ausschüssen
3.	920	Nachtragsvoranschlag 2007
4.	920	Mittelfristiger Finanzplan 2007
5.	851	LBS – Internat; IEV-Vertrag
6.	816	Eichfelder Straße; Straßenbeleuchtung
7.	084	Kaufvertrag Jugend am Werk - Stadtgemeinde Mureck
8.	031-2	Flächenwidmungsplan 3.0; Kleines Änderungsverfahren
9.	839-1	Essen auf Rädern a) Menüpreis b) Festsetzung der Gebühren
10.	612	Hauptplatzgestaltung; Mariensäule
11.	232	BAKIP Mureck; Ganztagschule
12.	920	Betriebsförderung *)
13.	853	Wohnungsvergaben *)
14.		Allfälliges

*) = nicht öffentliche bzw. vertrauliche Tagesordnungspunkte

Durchführung

Der Bürgermeister begrüßt die erschienenen Gemeinderäte und die Zuhörer, stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

I. Fragestunde gemäß § 54 (4) Stmk. Gemeindeordnung

GR Kolleritsch fragt um den aktuellen Verhandlungsstand beim ehemaligen Bezirksgerichtsgebäude nach. Bürgermeister Galler gibt dazu bekannt, dass am heutigen Tag der Kaufvertragsentwurf der Rechtsanwälte Christandl & Partner an die Gemeinde übermittelt wurde. Dieser wird Gegenstand der nächsten Gemeinderatssitzung sein.

II.

1. Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 26.06.2007, Zl.: 06/2007; Genehmigung

Den Gemeinderatsmitgliedern ist ein Entwurf des Protokolls zugegangen. Nachdem keine Änderungswünsche vorgebracht werden, **stellt der Bürgermeister den Antrag**, das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom **26.06.2007, Zl. 06/2007**, in vorliegender Form zu genehmigen. **Der Antrag wird mit 11 gegen 2 Stimmen (GR Derwaritsch und GR Prof. Mag. Rehorska enthalten sich der Stimme) angenommen.**

2. Berichte aus den Ausschüssen

GR Mag. Breuss berichtet aus der vergangenen Sitzung des Prüfungsausschusses und teilt mit, dass sich im Bereich des Mahnwesens langsam aber doch eine bessere Zahlungsmoral der Schuldner einstellt. Es könnte allerdings die Einbringung der offenen Forderungen noch konsequenter betrieben werden.

Weiters ist der Prüfungsausschuss zur Erkenntnis gekommen, dass die rechts- und betriebswirtschaftliche Organisation der SFZA überdacht gehört. Dies sollte zum Thema einer der nächsten Klausuren des Gemeinderates gemacht werden. GR Mag. Breuss spricht Dank an Herrn Mahler aus, der die Kassenführung genauestens durchführt und stets alle Informationen für den Prüfungsausschuss bereithält.

Bürgermeister Galler berichtet, dass in der „Causa“ Kolpingheim Mureck ein kleiner Teilerfolg erzielt werden konnte. Der Heimbetrieb wird vorerst bis Ende des Schuljahres 2007/2008 wie gehabt aufrechterhalten. Das von der Stadtgemeinde in Auftrag gegebene Rechtsgutachten war in diesem Zusammenhang sehr hilfreich.

Weiters berichtet Bürgermeister Galler, dass die Balken der Volksschule Mureck von der Firma Radl saniert wurden und die SSK mit dem Schotterabbau im derzeit rechtskräftig ausgewiesenen Gebiet beginnen möchte.

Bürgermeister Galler stellt den dringlichen Antrag, den Tagesordnungspunkt „Sport- und Freizeitanlagen der Stadt Mureck GmbH; Tennishalle Verpachtung – Veräußerung“ unter Punkt 15 zu behandeln. **Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

3. Nachtragsvoranschlag 2007

Bürgermeister Galler bringt vor, dass allen Fraktionen ein Entwurf des Nachtragsvoranschlages zugegangen ist. Auf Grund der Darlehensaufnahmen für die SFZA sowie den Hauptplatz wurde dieser notwendig. Gleichzeitig wurden weitere - wie aus dem Nachtragsvoranschlag ersichtlich - Haushaltsstellen bereinigt. FR Walisch fragt betreffend den Ausführungen auf Seite 17 (Auszug: „in den nächsten Jahren sind keine Neuanschaffungen möglich“) nach, ob dies auch für den Neubau des Feuerwehrrüsthauses gilt. Dazu teilt Bürgermeister Galler mit, dass es sich dabei um eine Momentaufnahme handelt. Es müsse abgewartet werden, wie sich die Ertragsanteile des Landes entwickeln. Weiters laufen in den nächsten Jahren einige Darlehen aus und somit können durchaus neue Ressourcen frei werden. Bürgermeister Galler fordert FR Walisch auf, diese Frage aus seiner Sicht als Finanzreferent selbst zu beantworten. FR Walisch teilt dazu mit, dass die Finanzierung des Rüsthausneubaues auf Grund der finanziellen Lage der Gemeinde seiner Meinung nach „nicht ganz einfach“ werden wird. Bürgermeister Galler stimmt dem zu.

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt werden, **stellt Bürgermeister Galler den Antrag**, den 1. Nachtragsvoranschlag in der vorliegenden Form zu genehmigen. **Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

4. Mittelfristiger Finanzplan 2007

Auf Grund des Vorliegens eines Nachtragsvoranschlages muss auch der Mittelfristige Finanzplan neu erstellt werden. Auch dieser ist wiederum an alle Fraktionen ergangen.

Nachdem keine Anfragen dazu vorgebracht werden, **stellt der Bürgermeister den Antrag**, den Mittelfristigen Finanzplan in der vorliegenden Form zu genehmigen. **Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

5. **LBS – Internat; IEV-Vertrag**

Mit Schreiben vom 13.07.2007 ersucht die Direktion der Lehrlingshäuser Betriebsgesellschaft m.b.H., Mureck, um Fristerstreckung der im vorliegenden IEV-Vertrag festgelegten Auflagen bis 31.12.2008. Bürgermeister Galler teilt mit, dass es sich hierbei in erster Linie um die Errichtung eines Fettabscheiders handelt. Da die Landesberufsschule umgebaut wird, sieht er keinen Grund, dem Ansuchen nicht zu entsprechen. Seitens des Techn. Büro Haslauer wurden auch keine Bedenken gegen eine Fristerstreckung erhoben. Stadtdirektor Schutz teilt mit, dass die Errichtung laut Auskunft der LBS Mureck jedenfalls schon bis August 2008 abgeschlossen sein soll. Sodann **stellt der Bürgermeister den Antrag**, der Fristerstreckung bis 31.12.2008 stattzugeben. **Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

6. **Eichfelder Straße; Straßenbeleuchtung**

Bürgermeister Galler berichtet, dass für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Eichfelder Straße nunmehr alle Angebote eingeholt wurden. Es sind zumindest für jedes Gewerk zwei vergleichbare Angebote vorhanden.

Pos. Materiallieferung

Siemens Elin, Straßganger Straße 285, 8053 Graz
Angebot vom 03.07.2007

Nettopreis	€	29.697,55
+ 20 % USt.	€	5.939,51
Summe	€	35.637,06

Strahler f. Hl. Sebastian u. Gottesmutter Maria
€ 1.721,28 inkl. 20 % USt.

Anmerkung: Projektierung durch Siemens kostenfrei

KSM ServiceTechnik GmbH, Karlauer Gürtel 4, 8020 Graz
Angebot vom 02.07.2007

Nettopreis	€	33.420,10
+ 20 % USt.	€	6.684,02
Summe	€	40.104,12

Pos. Baumeisterarbeiten

Frohnwieser & Co., Mittertorstraße 5-7, 8480 Mureck
Angebot vom 09.07.2007

Nettopreis	€	36.696,60
+ 20 % USt.	€	7.339,32

Summe € 44.035,92

Jauschowitz BaugesmbH, Am Grünanger 12, 8490 Bad Radkersburg
Angebot vom 10.07.2007

Nettopreis € 39.247,20
+ 20 % USt. € 7.849,44
Summe € 47.096,64

Baumeister Pichler, Gersdorf 1, 8472 Strass
Angebot vom 10.07.2007

Nettopreis € 39.047,40
+ 20 % USt. € 7.809,48
Summe € 46.856,88

Pos. Wiederherstellung von Asphaltflächen

Klöcher Baugesellschaft m.b.H., 8493 Klöch 23
Angebot vom 13.07.2007

Nettopreis € 11.369,25
+ 20 % USt. € 2.273,85
Summe € 13.643,10

Swietelsky Baug. m.b.H., F.-Josef-Straße 12a, 8330 Feldbach
Angebot vom 25.07.2007

Nettopreis € 12.793,68
+ 20 % USt. € 2.558,74
Summe € 15.352,42

Bauunternehmung Ing. Mandlbauer, 8344 Bad Gleichenberg 10
Angebot vom 26.07.2007

Nettopreis € 13.214,20
+ 20 % USt. € 2.642,84
Summe € 15.857,04

Pos. Projektabwicklung, Montage- u. Demontagearb., Anschlussarbeiten, Verlegearbeiten, Lampenfundamente, Inbetriebnahme

Elektrizitätsversorgungsunternehmen der Stadtgemeinde Mureck, O.-Kernstock-Allee
11, 8480 Mureck
Angebot vom 25.07.2007

Nettopreis € 19.585,-
+ 20 % USt. € 3.917,-
Summe € 23.502,-

Zusammenstellung der Bestbieter

Siemens Elin, Straßganger Straße 285, 8053 Graz		
Nettopreis	€	29.697,55
+ 20 % USt.	€	5.939,51
Summe	€	35.637,06

Frohnwieser & Co., Mittertorstraße 5-7, 8480 Mureck		
Nettopreis	€	36.696,60
+ 20 % USt.	€	7.339,32
Summe	€	44.035,92

Klöcher Baugesellschaft m.b.H., 8493 Klöch 23		
Nettopreis	€	11.369,25
+ 20 % USt.	€	2.273,85
Summe	€	13.643,10

Elektrizitätsversorgungsunternehmen der Stadtgemeinde Mureck, O.-Kernstock-Allee 11, 8480 Mureck		
Nettopreis	€	19.585,-
+ 20 % USt.	€	3.917,-
Summe	€	23.502,-

Gesamtsumme aller Bestbieter inkl. 20 % USt. € 116.818,08

Bürgermeister Galler bringt in diesem Zusammenhang vor, dass auch die Statue des Hl. Sebastian und die der Gottesmutter in der Wand der Pfarrkirche beleuchtet werden könnten. Dies würde Mehrkosten von € 1.721,28 inkl. USt. bedeuten. **Sodann stellt Bürgermeister Galler den Antrag**, die Aufträge jeweils an den Bestbieter zu erteilen sowie auch die Beleuchtung der Statue des Hl. Sebastian und die der Gottesmutter in die Bauarbeiten zu integrieren. **Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

7. Kaufvertrag Jugend am Werk - Stadtgemeinde Mureck

Bürgermeister Galler berichtet, dass der Entwurf des Kaufvertrages für Jugend am Werk bereits seit längerem Gegenstand diverser Gemeinderatssitzungen gewesen ist. In Punkt 5 des Vertrages wurde der Passus über die Zuständigkeit beim Vorhandensein von Altlasten zu Beginn nicht nach den Wünschen und Vorschlägen der Stadtgemeinde Mureck geregelt. Nunmehr konnte ein Konsens insofern erzielt werden, dass eine Zuständigkeit der Gemeinde für die Entsorgung der möglichen Altlasten nur auf ein bestimmtes Teilgrundstück im Ausmaß von 10 x 35 x 2 Meter beschränkt wurde. Dieser Bereich wurde laut Vertragsentwurf in einem Katasterplan eingezeichnet. Bürgermeister Galler macht dazu den ergänzenden Vorschlag, dass der planlich dargestellte Grundstücksteil auch dezidiert im Vertragstext aufgenommen wird. Ein entsprechender Vorschlag ist bereits an den Notar Dr. Klaftegger ergangen. Auch der Geschäftsführer von Jugend am Werk, Herr Mag. Hausegger, hat sich mit dieser Vertragsergänzung bereits einverstanden erklärt.

Im betreffenden Bereich wurden vorab bereits Probegrabungen durchgeführt. Diese ergaben hinsichtlich ihrer Beschaffenheit keinen nahe liegenden Verdacht auf sanierungsbedürftiges Erdreich. Der Aushub des gesamten im Vertrag veranschlagten Geländes würde ein Erdreichaufkommen von rund 750 m³ betragen.

Bürgermeister Galler stellt sodann den Antrag, den vorliegenden Vertrag des Notars Dr. Helfried Klaftenegger unter Voraussetzung der textlichen Aufnahme folgender Ergänzungen bzw. Berichtigungen anzunehmen.

Zu Punkt 3: das Wort „verpflichten“ muss gegen „verpflichtet“ ausgetauscht werden, wobei es sich hier lediglich um einen Schreibfehler handelt. Zu Punkt 5: Das laut Lageplan schraffiert eingezeichnete Teilgrundstück wird in seinen exakten Ausmaßen in den Vertragswortlaut aufgenommen. **Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

8. Flächenwidmungsplan 3.0; Kleines Änderungsverfahren

Nachdem aus Zeitmangel und auch urlaubsbedingt die erforderlichen Unterlagen des Raumplaners nicht im Stadtamt eingelangt sind, wird dieser TOP abgesetzt und in der nächsten Sitzung behandelt.

Zur Information teilt Bürgermeister Galler vorab mit, dass es sich hierbei um eine Änderung im Sinne des Neubaues des Werkstätentraktes der LBS handelt. Die benötigten Parkplätze sollen mit diesem Änderungsverfahren Bewilligungsfähigkeit erlangen.

9. Essen auf Rädern

a) Menüpreis

Bürgermeister Galler verliest ein Schreiben der vier für Essen auf Rädern kochenden Wirte. Darin wird hingewiesen, dass die letzte Preisanpassung für das Essen 2002 stattgefunden hat. Aus diesem Grund wird eine Preiserhöhung von derzeit €5,00/Essen auf € 5,50 verlangt. Diese Erhöhung müsste in Folge auch an die Essensbezieher weitergegeben werden. Bürgermeister Galler ist der Ansicht, dass eine Preiserhöhung nach gut fünf Jahren gerechtfertigt erscheint, jedoch auch auf die betroffenen Essensbezieher bedacht genommen werden muss. Eine Erhöhung sollte nach seinem Vorschlag jedoch erst mit 01.01.2008 vorgenommen werden. FR Walisch ist der Meinung, dass €5,00 ein angemessener Preis ist und eine Erhöhung nicht notwendig ist. GR Frohnwieser wirft ein, dass die Kosten der Wirte innerhalb der letzten 5 Jahre genauso gestiegen sind und diese auch wirtschaftlich denken müssen. GR Kolleritsch pflichtet dem bei und gibt weiters zu bedenken, dass die Qualität der Essen bei einer Ablehnung der Preiserhöhung sicher nicht besser wird. Auf Anfrage von GR Prof. Mag. Rehorska teilt Stadtamtsdirektor Schutz mit, dass es hin und wieder Beschwerden über die Qualität der Essen gibt, dies aber keinesfalls die Regel ist.

Bürgermeister Galler gibt in diesem Zusammenhang auch zu bedenken, dass die Stadtgemeinde Mureck derzeit ca. € 15.000,- im Jahr zuschießen muss, um dieses Service überhaupt erst zu ermöglichen.

GR Kozel weiß um die persönlichen Umstände verschiedener Ausgleichszulagenbezieher Bescheid und ersucht, dass vor allem an diese Zielgruppe gedacht wird. GR Neubauer macht den Kompromissvorschlag, eine Erhöhung auf € 5,30 durchzuführen.

Nachdem trotz längerer Diskussion und Beratung kein Ergebnis erzielt werden kann, setzt Bürgermeister Galler diesen Punkt vorerst ab und wird dazu weitere Erkundigungen einholen.

10. Hauptplatzgestaltung; Mariensäule

Bürgermeister Galler teilt mit, dass der Bereich rund um die Mariensäule laut Wiederherstellungsauftrag des Bundesdenkmalamtes so hergestellt werden muss, dass die unterste Stufe wieder frei sichtbar wird. In diesem Zusammenhang wurden bereits verschiedene Lösungsvorschläge erarbeitet. Nunmehr ist auch die Möglichkeit der Zusammenarbeit mit Studenten der TU Graz entstanden. Dazu hat es bereits Besprechungen mit dem zuständigen Lehrpersonal der TU Graz gegeben. GR Prof. Mag. Rehorska begrüßt eine derartige Kooperation, da man dabei nicht zuletzt auch das Wissen der Professorenschaft erhält.

Bürgermeister Galler bringt vor, dass der Gemeinde lediglich geringe Kosten entstehen würden. Unter anderem könnte eine Broschüre in Eigenregie erstellt und eventuell ein Zuschuss zu den Reisekosten der Studenten geleistet werden. GR Kollertisch erklärt sich bereit, die Studenten einmal in seinen Buschenschank einzuladen.

FR Walisch ist der Meinung, dass die Mariensäule gehoben, die Stufen neu betoniert und so der Forderung des Bundesdenkmalamtes entsprochen werden sollte. Dafür sind keine Vorschläge von Studenten notwendig. GR Ing. Frohnwieser fragt, ob sich FR Walisch darüber im Klaren ist, welcher technische und finanzielle Aufwand hinter einer Hebung der Säule steht.

Bürgermeister Galler kann die ablehnende Haltung von FR Walisch nicht verstehen, da sich aus der Zusammenarbeit keinerlei Verpflichtungen ergeben. Die Entwürfe müssen ohnedies vom Ortsbildsachverständigen und vom Bundesdenkmalamt begutachtet werden. FR Walisch bekräftigt abermals seine Ablehnung.

Sodann stellt Bürgermeister Galler den Antrag, für die vom Bundesdenkmalamt geforderte Wiederherstellung Entwürfe von Studenten der TU Graz einzuholen und dies in einer Kooperation der Stadtgemeinde Mureck mit der TU Graz unter der Leitung von Frau DI Martina Kögl zu initiieren. **Der Antrag wird mit 10 gegen 4 Stimmen (FR Walisch, GR Pock, GR Kozel, GR Derwaritsch) angenommen.**

11. BAKIP Mureck; Ganztagschule

Bürgermeister Galler verliest ein Schreiben der BAKIP Mureck, in dem um die Weitergewährung des Gemeindegeldzuschusses für die Personalkosten der Betreuung von Kindern in der Früherziehungsgruppe des ÜKG geht. Weiters teilt der Bürgermeister mit, dass die Nachmittagsbetreuung auf Grund mangelnder Anmeldungen nicht mehr in der Volksschule angeboten werden kann. Die gesetzlich vorgeschriebene Mindestanzahl an Kindern konnte nicht erreicht werden. Diese Kinder könnten auch von der BAKIP mitbetreut werden. Bürgermeister Galler ist der Meinung, dass der Gemeindebeitrag in der Höhe von € 641,20/mtl. im Gesamtausmaß für 10 Monate weitergewährt werden sollte. GR Derwaritsch schließt sich dem an. Sodann **stellt der Bürgermeister den Antrag**, für das kommende Schuljahr einen monatlichen Zuschuss in der Höhe von € 641,20, verteilt auf 10 Monate, zu gewähren. **Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

15. Sport- u. Freizeitanlagen der Stadt Mureck GmbH; Tennishalle Verpachtung - Veräußerung

Bürgermeister Galler bringt vor, dass es längst an der Zeit ist, zumindest eine neuerliche Verpachtung der Tennishalle anzustreben. In der vergangenen Saison wurde das Restaurant in Eigenregie betrieben. Dies war stets nur als Zwischenlösung gedacht. Bürgermeister Galler bringt auch vor, dass ein Verkauf der Tennishalle durchaus angedacht werden sollte.

Bürgermeister Galler ist der Meinung, dass eine kombinierte Ausschreibung mit der Möglichkeit zur Pachtung des gesamten Tennishallenbetriebes und ein eventueller Kauf ausgeschrieben werden sollte.

FR Walisch ist der Meinung, dass alternativ dazu wie bisher auch nur der Gastgewerbebetrieb alleine zur Verpachtung ausgeschrieben und die Tennishalle weiter durch die SFZA verwaltet werden sollte.

FR Walisch ist auch der Meinung, dass die Tennishalle nicht verkauft werden sollte. Die Gemeinde hat bei einem eventuellen Verkauf nur mehr mäßigen bis keinen Einfluss auf die Führung des Betriebes. Vor allem müsse man damit rechnen, dass der Gastgewerbebetrieb künftig als Bar bzw. Cafe geführt wird und sich dadurch die Lärmbelästigung der Anrainer erhöhen wird.

Bürgermeister Galler bringt vor, dass es vertragliche Möglichkeiten gibt, sicherzustellen, dass der Betrieb in geeigneter und konformer Art und Weise, wie sie zur Örtlichkeit passe, nach einem Verkauf weitergeführt wird. Derartige Möglichkeiten werden auch bereits vom Rechtsvertreter der Stadtgemeinde Mureck geprüft. Laut Bürgermeister Galler sollte sich der Kaufpreis bzw. der Mindestpreis zwischen € 50.000,- und € 70.000,- bewegen. Dieser Preis ergibt sich auf Grund eines Schätzgutachtens des Herrn Ing. Jauschowitz aus dem Jahre 2006. Dabei wurden bereits die notwendigen Sanierungsmaßnahmen von geschätzten € 150.000,- berücksichtigt. FR Walisch ist der Ansicht, dass Sanierungsmaßnahmen in dieser Höhe nicht erforderlich sind.

Bei internen Besprechungen des SFZA-Ausschusses wurde ein Mindestpachtbetrag von € 750,- für den Gastronomie- sowie Hallenbereich festgelegt. Auf Grund dieser Preisbasis könnte man eine entsprechende Ausschreibung beider Betriebsteile zur Verpachtung vornehmen. FR Walisch ist der Meinung, dass dieser Pachtbetrag bei weitem zu gering angesetzt ist. Man sollte vorher unbedingt die Meinung des Steuerberaters Mag. Pfeiffer einholen. GR Neubauer gibt zu bedenken, dass im gesamten Objektbereich enorme Kosten für die Sanierung des Daches und der Sanitärbereiche zu erwarten sind.

Bürgermeister Galler stellt sodann nach längerer Diskussion den Antrag, eine Ausschreibung für Verpachtung bzw. Verkauf des gesamten Hallen- und Gastronomiebereiches vorzunehmen. Vorerst sollen jedoch noch eine entsprechende Informationen vom Steuerberater betreffend Pachtbetrag bzw. vom Rechtsvertreter Mag. Fraißler eingeholt werden. Der Antrag wird mit 13 gegen 1 Stimme (FR Walisch enthält sich der Stimme) angenommen.

14. Allfälliges

a) Austraße-Sportplatz; Straßenbeleuchtung

GR Derwaritsch fragt an, ob die Möglichkeit zur Montage einer Straßenbeleuchtung in Richtung Sportplatz besteht. Bürgermeister Galler wird dies im Zusammenhang mit der Errichtung einer neuen Flutlichtanlage prüfen.

b) Gemeinderatssitzordnung

GR Mag. Breuss regt an, dass die Sitzordnung der Gemeinderäte hin zu den Zuhörern geöffnet werden soll, damit kein Gemeinderat der Bevölkerung den Rücken zuwenden muss.

c) Hoffeldstraße; Gitterabdeckung

GR Pock bringt vor, dass im Bereich der Hoffeldstraße, Kreuzung Eichfelder Straße, die Gitterabdeckung schadhaft ist und daher repariert werden muss.

Ende der Sitzung: 21.47 Uhr

Der Bürgermeister:

Die Schriftführer:

(Josef Galler)

(Vizebgm. Waltraud Sudy)

(FR Ernst Walisch)

(GR Mag. Maria Elisabeth Breuss)